

Wahl zum Personalrat (W)
beim Präsidium der
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
2011



Kompetenz wählen – GEW/Freie Liste wählen

Liste 1

Wählen Sie Ihren Personalrat (W)

Gruppe Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer GEW/Freie Liste



Dr. Manfred Bölter
Inst. f. Polarökologie



Dr. Helmut Kroll
Inst. f. Ur- und Früh-
geschichte



Dr. Cebel Küçükcaraca
Rechenzentrum



Dr. Rainer Schindler
Zentrum f. Biochemie
und Molekularbiologie



Bert Schinkel-Momsen
Rechenzentrum



Jacqueline Wassing
Zentrum f. Schlüssel-
qualifikationen



Dr. Anke Wesse
Inst. f. Ur- und Früh-
geschichte



Dr. Christiane Zimmermann
Nordisches Institut



Dr. Eckart Bedbur
Inst. f. Geowissen-
schaften



Dr. Nils Hansen
Seminar für Europ.
Ethnologie/Volkskunde



Dr. Georg Hörmann
Inst. f. Natur- und
Ressourcenschutz



Bernd Lange
Sportzentrum



Andreas Märzhäuser
Inst. für Sportwissen-
schaften



Kirstin Marx
Geographisches Institut



Peter Pichol
Inst. für Informatik



Dr. Jürgen Rathlev
Inst. für Experimentelle
und Angewandte Physik



Dr. Joachim Schrautzer
Inst. für Ökosystem-
forschung



Dr. Bianka Steffens
Botanisches Institut und
Botanischer Garten

ohne Foto:

Melanie Korn
Zentrum für Lehrer-
bildung

Dr. Hermann Knebel
Inst. f. Neuere Deutsche
Literatur und Medien

Wählen Sie **GEW/Freie Liste – Liste 1**

Weitere Informationen unter www.personalratswahl.uni-kiel.de

Wählen Sie Ihren Personalrat (W)

Gruppe Beamtinnen und Beamte GEW/Freie Liste



Dr. Friedrike Anton-Erxleben
Zoologisches Institut



Dr. Astrid von der Lühe
Philosophisches Seminar
und
Zentrum für Lehrerbildung



Dr. Wilhelm Knelangen
Institut für Politikwissen-
schaften



Dr. Martin Nickol
Botanisches Institut
und
Botanischer Garten

Hinweise zum Wahlverfahren:

Die Wahl ist eine Kombination aus Verhältnis- und Persönlichkeitswahl. Aus dem Stimmenanteil, den eine Liste erhalten hat, errechnet sich die Anzahl der Sitze dieser Liste. Sie können einzelne Kandidatinnen und Kandidaten aus einer Liste wählen – oder Sie geben einer Liste in toto ihre Stimme. Wenn Sie gleichzeitig eine Liste und einzelne Kandidatinnen und Kandidaten ankreuzen, ist Ihr Stimmzettel ungültig.

Der Personalrat (W) an der CAU wird aus 9 Mitgliedern bestehen, davon entfallen

- auf die Gruppe der Beamtinnen/Beamte 1 Mitglied, und
- auf die Gruppe der Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer 8 Mitglieder.

Wahlberechtigt sind nur Personen, die im Wählerverzeichnis eingetragen sind – überprüfen Sie Ihre Wahlberechtigung!

Wählen Sie GEW/Freie Liste – Liste 1

**Jede Stimme zählt
und stärkt das Gewicht
Ihres Hauptpersonalrates.**

Kompetenz wählen – GEW/Freie Liste wählen

Die Hochschulen, damit auch die CAU, befinden sich in einem Wandlungsprozess hin zu einem „Unternehmen Bildung“ mit neuen Strukturen in der Wissenschaft wie in der Verwaltung. Von gesetzgeberischer Seite wird eine Autonomie versprochen, andererseits die Bürokratisierung von Studiengängen, Prüfungen und Lehre vorangetrieben. Mit der Stärkung der **Hochschulautonomie** geht leider nicht die Stärkung der **Mitbestimmung** einher. Das Schleswig-Holsteinische Mitbestimmungsgesetz hat die Rolle der Personalräte kürzlich eher gemindert, was die **Wahrnehmung der Rechte** der Beschäftigten einschränkt – und dies bei zunehmenden Aufgaben durch Erhöhung des Personalbestandes in befristeten Beschäftigungsverhältnissen. Die Weiterbildung der Beschäftigten im Rahmen ihrer regulären Arbeitszeit muss eine Selbstverständlichkeit werden.

Um so bedeutender ist die **Kompetenz** der Personalrats-Mitglieder, ihre Erfahrungen und Kenntnisse in Vertragsangelegenheiten, Arbeitsschutz und Organisation der Hochschule. Der PR(W) vertritt aber nicht nur die wissenschaftlichen **Mitarbeiter** im Beamten- oder Angestelltenverhältnis, sondern auch die Studentischen und Wissenschaftlichen **Hilfskräfte**, wir fühlen uns auch als **Ansprechpartner** für weitere Personengruppen an der CAU, wie z.B. die Lehrbeauftragten. Schwieriger werdende **Arbeitsbedingungen** im Lehrbetrieb, erhöhte **Beratungsanforderungen** bei Befristungen von Projektbeschäftigten und Doktoranden, beschäftigen die Mitglieder des PR(W) immer mehr, zeigen aber auch, dass hier besonderes Verantwortungsbewusstsein vorhanden sein muss.

Diese Herausforderungen im Bereich der akademischen Selbstverwaltung vermengen sich mit anderen bei der Gestaltung der Hochschule, die **Personalentwicklungsplanung** soll vorangetrieben werden, Umgestaltungen der **Hochschulstrukturen** durch die Exzellenzinitiative stehen an – eine Mitwirkung und Mitbestimmung der Gremien und **Interessenvertretungen** ist erforderlich in dem Sinne, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich nicht als Objekte von Prozessen empfinden, sondern ihren **Arbeitsplatz Hochschule** aktiv mitgestalten können, indem sie in die Entwicklungs- und **Entscheidungsprozesse** eingebunden werden.

Für die positive Gestaltung des **Arbeitsplatzes** setzen sich die KollegInnen der GEW/Freie Liste mit aller Kraft ein. Die Unterfinanzierung der Hochschulen darf nicht zu Lasten der wissenschaftlichen Mitarbeiter gehen – darauf zu achten ist Aufgabe der Personalratsmitglieder.

Für die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es wichtig, dass Ihre Interessen wahrgenommen werden. Es muss sichergestellt werden, dass die mit den neuen Strukturen verbundene **Arbeitsbelastung** genügend Raum für eigene wissenschaftliche Arbeit und Qualifikation lässt.

Die Bachelor- und Master-Studiengänge bringen eine Verschulung des Studiums und durch studienbegleitende Prüfungen einen höheren Aufwand als bisher üblich mit sich.

Es ist wichtig, in den jetzt zu wählenden **Gremien der Interessenvertretungen** die Anliegen der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu artikulieren.

Nur eine gute Wahlbeteiligung verleiht dem Mandat der gewählten Vertreterinnen und Vertretern Gewicht. Die Kandidatinnen und Kandidaten der GEW/Freien Liste werden sich engagiert und sachkundig für Ihre Belange einsetzen.

Mit der „Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft“ im Hintergrund ist dies gewährleistet.

Ihr Personalrat vertritt Ihre Interessen mit Nachdruck – stärken Sie das Gewicht des Personalrates durch Ihre Wahl.